

dieser aber zumindest nahe. Mit der Genealogie deckt sich dieses Bild hingegen nicht, wenn sich hier auch ausgehend von Karl dem Kahlen eine Reihung mit vier Karolingern namens Karl finden lässt. Allerdings ist keiner von diesen, mit Ausnahme Karls des Kahlen, als *rex* tituliert, wie es eigentlich vom sonst so gründlichen Frutolf zu erwarten gewesen wäre, wenn er diese Personen als Herrscher betrachtet hätte. Es existieren somit also drei Stellen in Frutolfs Chronik, die hinsichtlich ihrer genealogischen Zusammenhänge nicht in Einklang miteinander zu bringen sind. Auf fol. 148^v hatte Frutolf offenbar eine Korrektur versucht, war dabei jedoch nicht konsequent genug vorgegangen. Dabei lagen Frutolf mit dem *Chronicon Wirziburgense* (abgesehen vom Karolingerstammbaum), den *Annales Lobienses* und Richer drei Quellen vor, anhand derer ihm eine korrekte genealogische Herleitung der westfränkischen Verhältnisse hätte gelingen können¹²⁰. Fehlgeleitet von Widukinds Bericht, dem er, wie bereits gezeigt, mehr Glauben schenkte als zumindest Richer – vielleicht verwirrt durch das Auftreten der immer wieder gleichen Namen und möglicherweise auch einem gewissen Mangel an Interesse für die westfränkischen Verhältnisse geschuldet (Frutolfs Chronik folgt in ihrem Aufbau und ihrer Darstellung dem ostfränkischen Zweig) –, blieb seine Chronik hier widersprüchlich.

6. Umgang mit widersprüchlichen Informationen: Die Papstliste

Frutolfs Umgang mit widersprüchlichen Quellen und sein Interesse an (genealogischen) Abfolgen führt schließlich zu einem letzten Beispiel für seine Arbeitsweise. Eingearbeitet in die einzelnen Jahresberichte findet sich eine Papstliste, die mit Petrus beginnt und, nachdem be-

120) An anderer Stelle beschreibt Frutolf dagegen richtig Ludwig den Überseeischen als Sohn Karls des Einfältigen und Eadgifu. Frutolf, *Chronicon* (wie Anm. 17) S. 173, Z. 61–62: *Idem autem Karolus ex sorore Adelstani regis Anglorum filium procreavit nomine Ludewicum, qui inter perturbationes patris infantulus adhuc transmarinis partibus advectus ad avunculum Adelstanum post patris necem et Rudolfi mortem paternum et avitum rexit imperium*. Ähnlich auch S. 181. Schließlich erwähnt er im Bericht zum ersten Regierungsjahr der Herrschaft Ottos I. wiederum die Söhne dieses Ludwigs: Karl und Lothar. Frutolf, *Chronicon* (wie Anm. 17) S. 187, Z. 32–34: *Post haec rex Otto cum Ludewico rege per legatorum interventum conciliatur, quod eidem Ludewico postea multum profecisse probatur. Soror autem regis Gerberga genuit Ludewico filios duos, Karolum et Lotharium, qui et patri postea successit*.